

ANSPRECHPARTNER

Sabine Kohl (sko)
sabine.kohl@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-309

Lisa Krause (kra)
lisa.krause@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-344

Lena Quandt (lq)
lena.quandt@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-446

Suria Reiche (sur)
suria.reiche@fuldaerzeitung.de
Telefon (0661) 280-336

Allgemeine Mails an
familie@fuldaerzeitung.de
kinder@fuldaerzeitung.de

STICHWORT

Das Besondere am Projekt „Klasse! Wir singen“ liegt darin, dass das Singen zu einem großen öffentlichen und auch medialen Thema einer gesamten Region wird. Weil jedes Kind – und nicht nur ein einzelner Superstar – auf der Bühne steht, wird die Motivation zum eigenen Singen entfacht. Die beeindruckenden Erfahrungen mit anderen bei dem großen Liederfest verändern die persönliche Einstellung der jungen Teilnehmer zum Singen und schaffen bei den Kindern die Bereitschaft, darüber hinaus auch weiterhin zu musizieren. Vor wenigen Monaten wurde das bekannte Projekt in Kassel mit dem Initiativpreis Deutsche Sprache ausgezeichnet. Der Preis wird von der Eberhard-Schöck-Stiftung sowie dem Verein Deutsche Sprache verliehen. / tim

„Natürlich freuen wir uns alle!“

Schüler der Region sind begeistert von dem Projekt „Klasse! Wir singen“

**PETERSBERG/
EICHENZELL**

Größer könnte die Freude in den Schulen der Region kaum sein: In weniger als einem Monat startet das Projekt „Klasse! Wir singen“, für das unsere Zeitung als Medienpartner fungiert, in der Esperantohalle. Und schon jetzt sind die Klassenräume von Gesang erfüllt.

Von unserem Redaktionsmitglied
SURIA REICHE

Die Finger in der Klasse 2a der Johannes-Hack-Schule in Petersberg schnellen in Sekundenschnelle in die Höhe, als die Frage gestellt wird, wer sich schon auf den großen Auftritt freut. „Natürlich freuen wir uns alle“, rufen die Kinder und stimmen sofort eines ihrer Lieblingslieder an: „Hab ’ne Tante aus Marokko“ ist so eines. „Das mögen wir, weil es so abwechslungsreich ist“, sagen auch die Kinder aus der Klasse 4b der Grundschule Eichenzell.

Dass die Kinder Spaß an dem Projekt haben, hat die Klassenlehrerin der 2a, Anja Raschke, schon vermutet: „Als unsere Musiklehrerin das Projekt vorgestellt hat, habe ich gleich gedacht, dass das ganz, ganz toll klingt.“ Spätestens als sie und die anderen Lehrer die YouTube-Videos aus den vergange-



Singen macht Spaß – das finden auch die Schüler der Klassen 2a, 2b und 4a der Johannes-Hack-Schule in der Gemeinde Petersberg.
Fotos: Suria Reiche, Fotolia/alenaif



nen Jahren gesehen hatten, waren sie sicher, dass ihre Schüler Teil des Projekts werden sollten. „Das ist einfach eine Wahnsinnsatmosphäre, wenn so viele Kinder zusammen singen.“

Eine ähnliche Veranstaltung hat Matthias Dente, Schulleiter der Grundschule Eichenzell, schon hautnah erlebt: Er

war dabei, als Tausende gemeinsam das Luther-Oratorium von Dieter Falk und Michael Kunze aufgeführt haben. „Mit vielen anderen zu singen, war eine unglaubliche Erfahrung“, erinnert er sich. Das wollte er seinen Schülern auf keinen Fall vorenthalten. Als er von dem Projekt erfuhr, war er deshalb auch sofort dabei. „Es

ist unglaublich, was das Singen in uns bewirkt. Die Kinder werden fasziniert sein“, ist er sich sicher.

Damit vertritt er die Meinung, die Gerd-Peter Münden im Jahr 2007 dazu inspirierte das Projekt zu starten. Seitdem standen bereits weit mehr als eine halbe Million Kinder auf der Bühne und haben gesun-

gen. In diesem Jahr wird das erstmals auch in Fulda der Fall sein. Verantwortlich dafür ist Thomas Kirchhof, stellvertretender Verlagsleiter bei Parzeller. Er holte das Projekt nach Osthessen – und die Schulen danken es ihm. Spätestens mit ihren großen Konzerten vom 14. bis zum 16. Mai in der Esperantohalle.

WAS DIE SCHÜLER VON DEM PROJEKT HALTEN

Gioque Cerasola

„Wir singen jetzt nicht mehr nur im Musikunterricht, sondern auch in der Mathe- oder in der Deutschstunde, das finde ich sehr schön. Außerdem lernen wir viele neue Lieder, die ich vorher gar nicht gekannt habe. Am liebsten singe ich natürlich ‚Hab ’ne Tante aus Marokko‘. Das macht viel Spaß.“



Lotta Kronenberger

„Meine Eltern werden bei unserem Auftritt im Publikum sitzen. Darauf freue ich mich. Die Lieder, die wir singen, finde ich schön. Ich singe auch gern zuhause. Am besten gefällt mir ‚Siyahamba‘. Warum das so ist, kann ich nicht sagen. Ich finde es einfach sehr schön, und es macht Spaß, es zu singen.“



Martha Lenz

„Ich finde das Lied ‚Meine Biber haben Fieber‘ so lustig. Ich mag Tiere sehr gern. Bald bekomme ich Hasen. Die haben dann aber hoffentlich keine Blasen wie die in dem Lied. Ich habe schon im Chor gesungen, aber aufgeregt bin ich trotzdem wegen des Auftritts in der Esperantohalle.“



Aeneas Panese

„Ich freue mich richtig auf unseren Auftritt. Ich singe sehr gern. Auch zuhause. Aber mit allen zusammen macht es bestimmt noch viel mehr Spaß. Ich habe mich sehr gefreut, als unsere Lehrerin uns erzählt hat, dass wir bei dem Projekt mitmachen. Die Lieder, die wir seitdem üben, sind wirklich schön. Ich finde es toll, dass wir sie singen.“



Diana Sarkaja

„Ich freue mich schon sehr auf unseren Auftritt! Viele Lieder, die wir singen werden, kann ich auch schon auswendig. Am liebsten mag ich ‚Im Land der Blaukariernten‘. Es macht bestimmt viel Spaß, mit der ganzen Klasse zusammen auf der Bühne zu stehen. Und sogar die Jungs freuen sich darauf. Auch wenn die ja meistens gar nicht so gern singen.“



Elizabeth Nicita Quintos und Giuseppe Bellizio

„Wir beide können das Lied ‚Bruder Jakob‘ auf Italienisch singen. Um es noch besser hinzubekommen, treffen wir uns bei Elizabeth zuhause und üben noch ein bisschen. Dann klappt das bei unserem Auftritt bestimmt.“



Jule Scheiber

„Wir üben jeden Tag ungefähr zehn Minuten. Das ist gut, weil es Spaß macht. Und weil ich ein paar der Lieder noch gar nicht kannte. Aber solche wie ‚Bruder Jakob‘ oder ‚Ich wollt’ ich wär’ ein Huhn‘ habe ich natürlich schon mal gesungen. Ein bisschen aufgeregt wegen unseres Auftritts in der Esperantohalle bin ich aber trotzdem schon.“



Leona Pirovici

„Ich singe am liebsten ‚Bruder Jakob‘. Es gefällt mir so gut, weil es ein bisschen ruhiger ist als die anderen. Ich kann es sogar auf Französisch singen. Irgendwann will ich diese Sprache auch mal lernen. Aber erstmal freue ich mich auf unseren Auftritt. Aufgeregt bin ich nicht. Ich freue mich nur. Meine Eltern werden auch im Publikum sein.“



Matteo Schoppert

„Das Klassenlied vom Projekt finde ich besonders toll. Das kann man gut mit vielen anderen zusammen singen. Es wird bestimmt Spaß machen, das gemeinsam auf der Bühne zu singen. Ich bin auch schon ein bisschen aufgeregt. Aber ich freue mich auch, ich singe nämlich gern. Ich war auch schon mal in einem Chor, das hat richtig viel Spaß gemacht.“



Jona Kryeziu

„Ich habe zwar ein bisschen Angst und bin aufgeregt, aber das wird bestimmt toll, zusammen mit so vielen Kindern auf der Bühne zu stehen und zu singen. Auch viele Eltern von uns kommen, um uns zuzuschauen. Und auch die Lehrer werden im Publikum sitzen. Mein liebstes Lied ist übrigens ‚Siyahamba‘. Das ist ein afrikanisches Lied und ist sehr fröhlich.“



Levi Schmitt

„Allein singe ich gar nicht so gern. Ich weiß auch nicht, warum das so ist. Aber zusammen mit der Klasse macht es mir viel Spaß. Mein Lieblingslied heißt ‚Meine Biber haben Fieber‘. Das kann ich inzwischen auch schon auswendig.“



Sophia Rippert (links) und Sarah Kubitschek

„Sophia stand schon beim Medicus im Schlosstheater auf der Bühne. Für sie ist das also gar nicht wirklich etwas Neues. Aber wir freuen uns beide schon auf unseren Auftritt. Es macht bestimmt viel Spaß, zusammen mit vielen anderen Kindern zu singen. Da kann man sich nämlich auch mal versingen oder husten, und keinem wird es auffallen.“

